

## Editorial

### **Der Report on Economic Responsibility 3.0 ist erschienen**

Social responsibility ist für unsere Vereinigung ein Thema von höchster Wichtigkeit:

Mag. Friedrich Mostböck ist Leiter der *EFFAS Commission on ESG* (ESG: environmental, social and governance issues). Das Thema nimmt auch in der Berichterstattung im Rahmen unseres Newsletters breiten Raum ein:

So berichteten wir im Oktober vergangenen Jahres über die ÖVFA-Publikation „*Corporate Responsibility 2.0 – Von Corporate Responsibility zu Allgemeiner Verantwortung*“ von Mag. Friedrich Mostböck, Vizepräsident unserer Vereinigung.

Im letzten Newsletter stellten wir die von EFFAS und DVFA erarbeiteten *KPIs for ESG 3.0* vor, ein Rahmenwerk für die Unternehmensberichterstattung sowie die finanzanalytische Integration von ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten sowie Corporate Governance.

Wir freuen uns, Sie informieren zu können, dass Mag. Mostböck nunmehr ein Update zu seiner Studie unter dem Titel *Report on Economic Responsibility 3.0 / An Update on General ESG Responsibility* veröffentlicht hat.

Dieses Update könnte nicht aktueller sein: Ereignisse wie die

Schuldenkrise, wirtschaftliche Turbulenzen, die nukleare Katastrophe in Japan und die Krise in den arabischen Ländern unterstreichen einmal mehr die globale Verantwortung für umfassende ESG Aktivitäten. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass Wirtschaftlichkeit nicht zuletzt als Resultat der Krisen mit den ESG Kriterien in Einklang gebracht werden muss.

In seiner neuen Publikation stellt Mag. Mostböck eine Reihe von interessanten Ansätzen zur Verbesserung der Situation vor und diskutiert Maßnahmen und Ideen, die künftige finanzielle, ökonomische, Vertrauens-, Sozial- und Umweltkrisen zu vermeiden helfen.

Der Report ist in englischer Sprache erhältlich und auf der Website unserer Vereinigung abrufbar: [www.ovfa.at](http://www.ovfa.at).

Daneben ist er auch auf den Websites verwandter Organisationen abrufbar:

[www.dvfa.de](http://www.dvfa.de) (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management);

[www.effas.net](http://www.effas.net) (The European Federation of Financial Analysts Societies);

[www.effas-esg.com](http://www.effas-esg.com) (EFFAS Commission on ESG) und

[www.aciia.org](http://www.aciia.org) (The Association of Certified International Investment Analysts®).

## IMPRESSUM:

Herausgeber: ÖVFA

Verantwortlich:  
Dr. Gerhard Edelmann  
A-1010 Wien  
Eßlinggasse 17/5  
T: +43-1-533 50 50  
F: +43-1-533 50 50 33  
E: [office@ovfa.at](mailto:office@ovfa.at)  
I: <http://www.ovfa.at>

ZVR: 386256122  
Bundespolickeidirektion Wien

Bezugsbedingungen: Der Newsletter erscheint unregelmäßig und ist ein kostenloser Service für Mitglieder der ÖVFA. Der Bezug ist zu jedem Zeitpunkt kündbar.

Der ÖVFA-Newsletter kann per EMail bestellt und abbestellt werden über: [office@ovfa.at](mailto:office@ovfa.at)

Datenschutz: Die Empfängerdaten werden vertraulich behandelt und in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Haftungsausschluss: Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen. Die Informationen stellen keine steuerliche oder rechtliche Beratung dar und begründen kein Beratungsverhältnis.

## INHALT

Editorial	1
Wiener Börse Preis 2011	2
Roadshow-Programm der Wiener Börse	3
Kursgewinnbesteuerung bei Investmentfonds	4
Bosnien-Herzegowina	6

## Wiener Börse Preis 2011

Am 31. Mai 2011 war es wieder einmal soweit: Die Wiener *financial community* traf sich zum wichtigsten Ereignis des Jahres. In feierlichem Rahmen wurden die diesjährigen Preisträger des Wiener Börse Preises 2011 vorgestellt.



Vor knapp 400 geladenen Gästen überreichten unsere Vorstandsmitglieder Mag. Severin, Mag. Kuras, Mag. Mostböck und Mag. Rupa sowie Herr Dr. Pinner den Gewinnern ihre Preise in den Kategorien ATX, Small & Mid Caps, Corporate Bonds, Corporate Governance und Nachhaltigkeit. Der Corporate Bond Preis wurde zum ersten Mal vergeben.



Hier die Gewinner:

### ATX-Preis

1. Platz: Andritz AG
2. Platz: voestalpine AG
3. Platz: SBO AG



Die Gewinner des ATX-Preises mit Mag. Severin

### Small & Mid Cap-Preis

1. Platz: Kapsch TrafficCom AG
2. Platz: PALFINGER AG
3. Platz: AT&S AG



Die Gewinner des Small & Mid Cap-Preises mit Mag. Kuras

### Corporate Bond-Preis

1. Platz: OMV AG
2. Platz: Strabag SE
3. Platz: Lenzing AG



Die Gewinner des Corporate Bond-Preises mit Mag. Mostböck und Mag. Rupa

### Corporate Governance-Preis

Wienerberger AG



Der Gewinner mit dem Kapitalmarktbeauftragten Dr. Schenz

### Nachhaltigkeits-Preis

Lenzing AG



Der Gewinner des Nachhaltigkeitspreises mit Dr. Pinner

Die Auswahl der Preisträger erfolgte durch eine Jury der ÖVFA. Bei der Auswertung sind Kapitalmarktexperten der elf führenden Investmenthäuser Österreichs vertreten: Deutsche Bank Research, Erste Group Research, Raiffeisen Centrobank Research, Sal. Oppenheim Research, UniCredit Research sowie Allianz Invest, 3 Banken-Generali Investment, Erste Sparinvest, Pioneer Investments, Raiffeisen Capital Management und Uniqa. Der Corporate Governance-Preis wurde von einer Jury bestehend aus dem Büro des Kapitalmarktbeauftragten Dr. Schenz und der ÖVFA ermittelt.



Generaldirektor Dr. Stepic

Der Moderator *Dieter Bornemann* führte in gewohnt souveräner Weise durch das Programm. Gouverneur *Nowotny* trat Inflationsängsten mit guten Argumenten entgegen. Dr. *Buhl* und Dr. *Schaller* als Vorstände der Wiener Börse unterstrichen ebenso wie der Festredner, Generaldirektor

Dr. *Stepic*, die Bedeutung des Kapitalmarktes für Österreichs Wirtschaft und wünschten sich mehr Unterstützung durch die Politik. Dr. *Stepic* stellte auch die Initiative "Nation Branding

Austria vor. Dabei geht es um die Verbesserung des Image von Österreich als Wirtschaftsstandort.

Mit einem gelungenen Finanzkabarett (Die Männer) endete der offizielle Teil,

danach gab es bei herrlichem Sommerwetter Gelegenheit zu Meinungsaustausch und Gesprächen bis in die frühen Morgenstunden.



Dr. Schaller mit Mag. Severin



DI Harald Hagenauer, Österreichischen Post AG, mit Mag. Kuras



Teilnehmer beim angeregten Fachgespräch

## Roadshow-Programm der Wiener Börse



Edith Franc

Wir danken Frau Mag. Edith Franc, Head of Marketing & Corporate Communications, Wiener Börse AG, für folgenden Artikel über **das umfangreiche Roadshow-Programm der Wiener Börse für Emittenten und internationale Investoren:**

*Lead: Der größte Teil der institutionellen Investoren in den ATX prime stammt aus dem Ausland. In zahlreichen Roadshows gemeinsam mit Bankpartnern und börsennotierten Unternehmen zeigt die Wiener Börse an allen wichtigen internationalen Finanzplätzen Präsenz.*

Blickt man auf die Zusammensetzung der institutionellen Investoren an der Wiener Börse nach ihren Herkunftsländern, so kann man feststellen, dass der überwiegende Anteil des Streubesitzes der ATX prime market-Unterneh-

men, nämlich 84,8 %, von ausländischen Institutionellen gehalten wird. Nur 15,2 % befinden in den Händen österreichischer Fonds, Banken und Versicherungen. Dies hat eine aktuelle Studie des Finanzdienstleisters Ipreo mit dem Titel *Institutional Ownership of the ATX prime* zum Stichtag 31. Dezember 2010 ergeben.

### US- und UK-Investoren führend im ATX prime

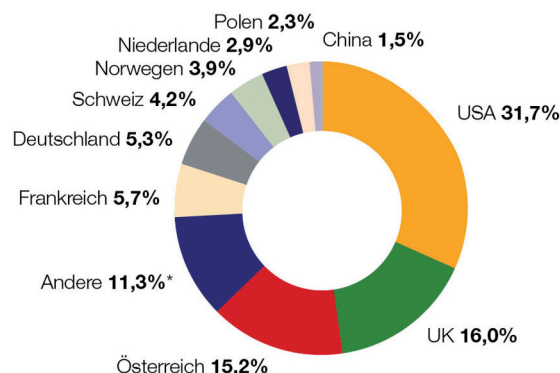
Mit 31,7 %, die von US-Institutionellen gehalten werden, und 16 % UK-Investoren entfällt der weitaus größte Anteil auf den angloamerikanischen Raum. Danach folgen kontinentaleuropäische Länder wie Frankreich (5,7 %),

Deutschland (5,3 %) und die Schweiz (4,2 %). Konkret sieht die Aufteilung der Investoren in den ATX prime nach Ländern wie in Abbildung 1 dargestellt aus.

### Roadshows an allen wichtigen internationalen Finanzplätzen

Um die internationale Ausrichtung zu fördern, organisiert die Wiener Börse bereits seit 2003 gemeinsam mit Bankpartnern und gelisteten Unternehmen Roadshows an allen wichtigen Finanzzentren weltweit, z. B. in New York, Tokio, London, Edinburgh, Paris, Frankfurt, Zürich, Mailand oder Stockholm. Jährlich werden etwa acht Konferenzen angeboten. Seit Beginn des

Abbildung 1



\* Unter anderen Kanada, Schweden, Dänemark, Belgien, Japan  
Quelle: Ipreo, Dezember 2010

Roadshow-Programms fanden bereits 65 Investorenkonferenzen statt, bei denen die teilnehmenden Unternehmen mit knapp 2.200 Investoren mehr als 3.800 Meetings (Einzelgespräche und Kleingruppenpräsentationen) abgehalten haben. Die Investorenkonferenzen haben sich zu einem integralen Bestandteil des Serviceangebots der Wiener Börse entwickelt. Bei der Auswahl der Destinationen und Bankpartner orientiert sich die Wiener Börse an den Bedürfnissen und dem Feedback der Emittenten und Banken.

**Internationale Investoren kehren nach Finanz- und Wirtschaftskrise wieder zurück**

Während in den Jahren der Finanz- und Wirtschaftskrise ein Rückgang des Interesses ausländischer Investoren an den österreichischen Unternehmen zu verzeichnen war – diese sind im internationalen Vergleich Small und

Mid Caps, aus denen Investoren in Krisenzeiten zuerst aussteigen – ist zuletzt bei den Roadshows wieder ein deutlicher Anstieg des Investoreninteresses an den heimischen Blue Chips zu verzeichnen: Sie sind bei den Konferenzen wieder stärker nachgefragt, was sich in der Anzahl an Meetings, aber auch bei der Zusammensetzung der Investoren in den ATX prime niederschlägt. Bei den gehaltenen Anteilen ist eine Rückkehr zu den vor der Krise gehaltenen Niveaus festzustellen. Insbesondere US-amerikanische Investoren, die sich während der Krise am stärksten zurückgezogen haben, haben ihr Engagement wieder auf Vor-Krisen-Niveau aufgestockt.

**Auch 2011 wieder umfangreiches Roadshow-Angebot**

Im heurigen Jahr bietet die Wiener Börse wieder eine große Anzahl an Investorenkonferenzen an. Vier Road-

shows – Tokio mit Nomura, London und Stockholm mit Erste Group und Paris mit Cheuvreux – haben bereits stattgefunden. Die weiteren Termine im heurigen Jahr:

- 6. Juni 2011: New York mit Cheuvreux
- 14. September 2011: München mit ICF Kursmakler (speziell für Small Caps)
- 27. September 2011: Edinburgh mit HBSB
- 28. September 2011: London mit HSBC
- 28. November 2011: New York mit Erste Group und Auerbach Grayson
- 13. Dezember 2011: Frankfurt mit HSBC

Während Cheuvreux, Erste Group und Nomura bereits langjährige Roadshow-Partner der Wiener Börse sind, werden heuer erstmals auch gemeinsame Konferenzen mit HSBC angeboten.

**Kursgewinnbesteuerung bei Investmentfonds**



Mag. Thomas Zibuschka, Senior Advisor, VÖIG – Vereinigung österreichischer Investmentgesellschaften, hat uns den folgenden aktuellen und interessanten Artikel zum Thema Kursgewinnbesteuerung zur Verfügung gestellt.

das österreichische Kapitalertragsteuersystem auf sämtliche realisierte Kursgewinne aus depotfähigen Wertpapieren (inkl. Fondsanteilen) ausgeweitet. Das Gesetz ist nach relativ kurzfristiger Begutachtung im BGBl am 30.12.2010 veröffentlicht worden und bereits per 1.1.2011 in Kraft getreten. Insbesondere wegen dieser kurzfristigen Umsetzungsphase haben die österreichischen Banken als unmittelbare Betroffene für die Administration der neuen Kursgewinnsteuer eine Klage vor dem Verfassungsgerichtshof eingebracht. Aus Sicht der Banken wird befürchtet, dass eine ordnungsgemäße Umsetzung der neuen Kursgewinnbesteuerung, die durchaus als komplex bezeichnet werden muss, per 1.10.2011 nicht gewährleistet werden kann, sind doch bereits Anschaffung von Wertpapieren (inkl. Fondsanteilen) ab 1.1.2011 von der neuen Abzugsverpflichtung betroffen. Eine Entscheidung über die VfGH-Klage wird für den Juni 2011 erwartet.

Im Nachfolgenden soll die neue Kursgewinnbesteuerung bezogen auf Investment- und Immobilienfonds näher dargestellt werden.

**Neue Besteuerung von inländischen Wertpapierfonds:**

**Rechtslage bisher:**

Die Besteuerung von in- und ausländischen Investmentfonds in Österreich unterscheidet zwischen zwei Ebenen der Besteuerung, der Fondsebene und der Anteilscheinebene.

*Fondsebene*

Bisher werden auf Fondsebene ordentliche Erträge (Zinsen, Dividenden) und außerordentliche Erträge (20% der realisierten Kursgewinne aus Aktien und Aktienderivaten) im Wege des KEST-Abzugs (25%) durch die Bank abgerechnet.

Der österreichische Gesetzgeber hat im Herbst 2010 innerhalb kurzer Zeit eine gänzliche Neubesteuerung der Einkünfte aus Kapitalvermögen beschlossen. Im Wesentlichen wird

Auf Fondsebene besteht schon bisher ein voller Verlustausgleich sowie Verlustvortrag.

*Anteilscheinebene*

Die Besteuerung der Ausschüttung richtet sich nach den jeweils ausgeschütteten Ertragsbestandteilen (Transparenz).

Nach Ablauf der einjährigen Spekulationsfrist ist ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Fondsanteils zur Gänze steuerfrei.

Mit dem 25% KEST-Abzug durch die Banken gelten die Fondserträge als endbesteuert. Der Anleger hat keine weiteren Steuerpflichten (Steuererklärung) zu erfüllen.

**Neue Rechtslage:**  
*Fondsebene*

Bei der Besteuerung der ordentlichen Erträge (Zinsen, Dividenden) gibt es keine Veränderungen. Bei der Besteuerung der außerordentlichen Erträge (tatsächlich realisierte Kursgewinne und Kursverluste) ist eine sukzessive Erhöhung der Besteuerung der Kursgewinntangenten bei gleichzeitiger Ausweitung der Verlustverrechnung vorgesehen:

- Für Fondsgeschäftsjahre, die nach dem 30.6.2011 beginnen, wird die Bemessungsgrundlage der außerordentlichen Erträge (Aktien, Aktienderivate) von 20% auf 30% erhöht.
- Für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2011 beginnen, wird die Bemessungsgrundlage der außerordentlichen Erträge (auf Kursgewinne aus Anleihen, derivativen Instrumenten etc.) erweitert und 40% der Kursgewinne der KEST unterworfen.
- Für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2012 beginnen, werden 50% aller realisierten außerordentlichen Erträge mit der 25% KEST belegt.
- Für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2013 beginnen, werden 60% aller realisierten außerordentlichen Erträge mit der 25% KEST belegt.

Die Verlustausgleichsmöglichkeit wird erweitert. Kursverluste können nicht nur mit Kursgewinnen aus anderen Wertpapiergeschäften verrechnet werden, sondern künftig in einem zweiten Schritt auch mit ordentlichen Erträgen des Fonds (Zinsen, Dividenden etc.) ausgeglichen werden.

Die neue Regelung betrifft sowohl Altanteile (vor dem 1.1.2011 angeschaffte Anteile) als auch neu angeschaffte Anteilscheine (nach dem 31.12.2010).

*Anteilscheinebene*

Ausschüttungen nach dem 30.9.2011 unterliegen grundsätzlich dem KEST-Abzug in Höhe von 25%.

Für Anschaffungen von Fondsanteilen, die ab 1.1.2011 erfolgen, wird die Spekulationsfrist gestrichen. Banken müssen künftig auch die Differenz zwischen dem Kauf und dem Verkauf der Fondsanteile mit einer 25% KEST erfassen und bei Veräußerung des Fondsanteils einen KEST-Abzug vornehmen (der erste KEST-Abzug soll für Veräußerungen ab dem 1.10.2011 durch die Bank erfolgen).

Während der Behalteperiode des Anteilinhabers bereits versteuerte Erträge sind von der Bank mit einem allfälligen Kursgewinn auf Anteilscheinebene gegen zu verrechnen (dabei werden von der Bank die Anschaffungskosten der Fondsanteile um die bereits versteuerten Erträge erhöht, wodurch sich der Kursgewinn auf Anteilscheinebene reduziert.

Für Alt-Anteile (vor dem 1.1.2011 erworbene Anteilscheine) gilt weiterhin die einjährige Spekulationsfrist. Nach Ablauf dieser Frist ist die Veräußerung der Anteilscheine steuerfrei.

**Neue Besteuerung von inländischen offenen Immobilienfonds**

**Rechtslage bisher:**  
*Fondsebene*

Bisher werden auf Fondsebene Wertpapier- und Liquiditätsgewinne (Zin-

sen, Dividenden), Bewirtschaftungsgewinne (Mietträge) und Aufwertungsgewinne (80% der pro GJ realisierten und unrealisierten Wertsteigerungen der Immobilien) im Wege des KEST-Abzugs (25%) durch die Bank abgerechnet.

Kursgewinne aus der Liquiditätshaltung sind steuerbefreit. Die steuerlichen Wirkungen des Doppelbesteuerungsabkommensrechts (DBA) kommen bei Immobilienfonds voll zur Anwendung. Auf Fondsebene besteht ein eingeschränkter Verlustausgleich.

*Anteilscheinebene*

Ausschüttungen unterliegen grundsätzlich der 25% KEST (Ausnahme DBA-begünstigte Erträge sind steuerbefreit). Nach Ablauf der einjährigen Spekulationsfrist ist ein Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf des Fondsanteils zur Gänze steuerfrei.

Mit dem KEST-Abzug durch die Banken gelten die Fondserträge als endbesteuert. Der Anleger hat keine weiteren Steuerpflichten (Steuererklärung) zu erfüllen.

**Neue Rechtslage:**  
*Fondsebene*

Das neue Besteuerungsregime führt zu keiner Änderung der bisherigen Rechtslage. Die Wirkungen des Doppelbesteuerungsrechts kommen bei Immobilienfonds weiterhin voll zur Anwendung.

Die bestehende Rechtslage gilt sowohl für Altanteile (vor dem 1.1.2011 angeschaffte Anteile) als auch neu angeschaffte Anteilscheine (nach dem 31.12.2010) weiter.

*Anteilscheinebene*

Ausschüttungen nach dem 30.9.2011 sind grundsätzlich steuerfrei.

Für Anschaffungen von Fondsanteilen, die ab 1.1.2011 erfolgen, wird die Spekulationsfrist gestrichen. Banken müssen künftig auch die Differenz zwischen dem Kauf und dem Verkauf der Fondsanteile mit einer 25% KEST

erfassen und bei Veräußerung des Fondsanteils einen KEST-Abzug vornehmen (der erste KEST-Abzug soll für Veräußerungen ab dem 1.10.2011 durch die Bank erfolgen).

Während der Behalteperiode des Anteilinhabers bereits versteuerte Erträge sind von der Bank mit einem allfälligen Kursgewinn auf Anteilscheinebene gegen zu verrechnen (dabei werden von der Bank die Anschaffungskosten der Fondsanteile um die bereits versteuerten Erträge erhöht, wodurch sich der Kursgewinn auf Anteilscheinebene reduziert).

Für Alt-Anteile (vor dem 1.1.2011 erworbene Anteilscheine) gilt weiterhin die einjährige Spekulationsfrist. Nach Ablauf dieser Frist ist die Veräußerung der Anteilscheine steuerfrei. Hinsichtlich Vorteile von Fonds siehe bereits Pkt. A, III.

**Neue Besteuerung von ausländischen Investmentfonds:**

Die neuen Regelungen zur Besteuerung inländischer Fonds sind sinngemäß auch auf ausländische Fonds anzuwenden. Es ist ebenso wie bei inländischen Fonds zwischen Fondsanteilen, die vor dem 1.1.2011 und Fondsanteilen, die nach dem 31.12.2010 angeschafft werden, zu unterscheiden. Wie bei inländischen Fonds muss zwischen der Besteuerung der Fondsebene und der Anteilscheinebene unterschieden werden. Künftig ist bei der Besteuerung nur mehr zwischen Meldefonds und Nicht-Meldefonds zu unterscheiden.

Ausländische Fonds, die ihre ausschüttungsgleichen Erträge melden, werden steuerlich wie inländische Fonds behandelt (siehe bereits Pkt. A und B). Nachdem das tägliche KEST-Gutschrifts- bzw. Meldesystem aber

künftig entfällt (für Zeiträume ab 1.10.2011), haben die Meldungen danach nur mehr einmal im GJ für den Fonds zu erfolgen, die täglichen Meldungen und damit KEST-Abgrenzungen entfallen zur Gänze. Die Meldungen der steuerlichen Daten (Ausschüttungen, ausschüttungsgleiche Erträge sowie Berichtigung der Anschaffungskosten des Fondsanteils) sind vom steuerlichen Vertreter der Meldestelle, d.h. der OeKB, zu übermitteln. Das BMF hat seine bisherige Stellung der OeKB übertragen. Erfolgen keine Meldungen von ausländischen Fonds sind 90% des Unterschiedsbetrags zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten RN-Wert, mindestens aber 10% des am Ende des vorangegangenen Kalenderjahres festgesetzten RN-Wertes dem 25% KEST-Abzug durch die Bank zu unterwerfen. Die Sicherungs-KEST sollte für Zeiträume ab dem 31.12.2011 entfallen.

**Bosnien-Herzegowina**

**Wir freuen uns, mit der Society for Market Studies (Drustvo za tržišne studije) ein neues Mitglied der EFFAS vorstellen zu können. Diese Gesellschaft wird im Juli beim AGM-Meeting in Dubrovnik aufgenommen werden. Besonders freut es uns darauf hinzuweisen, dass bei den Kontakten, die schließlich zur Aufnahme der Society for Market Studies (Drustvo za tržišne studije) führten, die ÖVFA in Person unseres Vizepräsidenten Mag. Friedrich Mostböck wesentlich beteiligt war.**



Irfan Polimac, Präsident der Gesellschaft, war so freundlich, uns die neue Schwestergesellschaft und ihre Aktivitäten vorzustellen

Society for Market Studies – SMS was recognized by the Ministry of Justice of Bosnia and Herzegovina in December 2009 as a non-profit organization dedicated to exploring, innovating and spreading best practices in financial markets analysis and ethics. Core activities are research and education, and the Society’s membership of portfolio managers, brokers, accounting professionals, private investors, students and educators stands at 30 and is slowly growing.

The Society’s structure consists of the Society Assembly and ad-hoc teams formed to fulfil specific tasks. Irfan Polimac, US equity options trader and the Society’s president, says that small developing countries are an area where an increased understanding of financial markets is vital for their stable growth.

“The investors’ confidence depends on performance, and performance depends on skills and risk-awareness” says Polimac, and explains key ideas behind the Society, its philosophy and activities.

**About the Society for Market Studies**

Bosnia’s markets are in the early stage of development. Some of the commonplace investment products that could be found in countries like the Netherlands as early as 17th century, are being introduced only recently to regional markets. State and corporate bonds are one such example. Consequently, there is a natural need for practical education, and the primary objective of SMS is to introduce best

available practices in the investment analysis. Using accumulated knowledge and standards in ethics and analysis from mature markets is a smart way for development. It can not only impact professional performance, but also bring confidence to the markets as a whole. SMS assists the local financial, academic and general public by making practical investment and trading skills and literature locally available. Portfolio managers, individual investors and students can learn locally to seize opportunities from domestic and international markets and thus become more risk-aware.

In that sense, SMS aspires to serve as a catalyst for faster development of investment activity based on good practices from developed markets. An additional reason for promoting investment skills is to activate idle financial resources, such as savings.

A situation in which for 2010 the turnover on a major exchange is at 55 million euros and the citizen's deposits with banks surpass 3 billion euros is unsustainable, and one way to tackle this problem is to introduce basic investment education and analytic standards.

On the other hand, when you detach from the picture in Southeastern Europe and look at highly liquid markets like the US market, and events like 6 May last year (sudden decline on large cap NYSE stocks), you see the limits of a large part of the predominant analytic and risk assessment tools.

Dramatic price turbulences during the quarterly earnings report season illustrate how much more understanding of prices and drivers in equity markets is needed. Thus, the second task for SMS is to innovate market analysis, and introduce better analytic philosophies and tools.

How does the interplay between fundamentals, price and investor behavior result in what we see as market action? How to reduce risks "below the radar" and outside of risk-assessment tools we use today? Which new techniques and tools should be introduced? These are

the questions SMS is focused on, in research, education and cooperation with other organizations.

---

### Past and Present Activities

---

The Society's activities are designed to allow local access to best international experience in market analysis on one hand, and to foster innovation, on the other.

---

### Cooperation with Sarajevo Stock Exchange

---

"Promoting investment education and higher professional standards" was the focus of media reports on the Memorandum of Understanding (MoU) that SMS entered with Sarajevo Stock Exchange SASE in 2010. SASE is one of two Bosnia's exchanges and is determined to market development with a proactive attitude and best practices from global capital markets. The Istanbul Stock Exchange (ISE), ISE Settlement and Custody Bank Inc. (Takasbank) and the Central Registry Agency of Turkey Inc. recently became shareholders of SASE.

---

### Online Conference for Financial Analysts

---

Countries in Southeastern Europe share common challenges and opportunities, and there are many reasons for cross border activities. In May 2010 SMS organized the first regional conference for financial analysts which was open for professionals from Bosnia and its neighbouring countries. Hosted on the SMS E-learning platform, the conference included speakers from Germany, Switzerland and USA.

---

### Investment Library

---

In June 2011 SMS opened its first Investment Library in Sarajevo. The library includes 150 titles pertaining to

trading, investment, analysis, and ethics. Readings for Certified International Investment Analyst preparation can be found in the library, and also popular works by authors, such as George Soros, B. Mandelbrodt, and Elaine Knuth. The Library's opening was organized in cooperation with representatives from the City-of-Sarajevo Authorities and the Association of Exchange Intermediaries.

---

### IFTA 2011

---

For the first time in the region, a global gathering of analysts, portfolio managers and other market professionals organized by IFTA (International Federation of Technical Analysts) takes place in Sarajevo. SMS has the privilege to host this event and tailor its content. The two-day conference will start on September 22 and will focus on "Innovating Financial Markets Analysis".

It will bring together some of the world's top practitioners and thinkers who will share their insight with regional and global delegates. More information is available at [www.ifta2011.trzisenstudije.org](http://www.ifta2011.trzisenstudije.org).

---

### Future

---

Being a small and young organization that functions in an emerging region, SMS will do its best to accelerate the transfer of best practices to Bosnia and create an environment for innovation and new best analytic practices for the country. As before, the Society for Market Studies will remain open for cooperation with the market and academic organizations of the region and beyond.

SMS Contacts:  
 Society for Market Studies  
 Društvo za tržišne studije  
[www.trzisenstudije.org](http://www.trzisenstudije.org)  
[društvo@trzisenstudije.org](mailto:društvo@trzisenstudije.org)  
 Dobrinjske bolnice 2  
 71000 Sarajevo;  
 P/F +387 33 450 816;  
 GMS +387 62 544 114